

<b>Planungsbereich Nr.</b>	<b>18</b>		<b>Stadtgebiete</b>	<b>Gibitzenhof, Hasenbuck, Hummelstein, Rabus</b>						
<b>Statistische Distrikte</b>	140, 141, 142, 143, 144, 150, 151, 400, 420									
<b>Sozialregion</b>	6									
<b>Grenzen</b>	Der Planungsbereich wird im Norden durch die Schuckert-, Gudrun-, Allersberger Straße sowie der Frankenstraße bis Ecke Münchener Straße begrenzt. Im Westen bildet die Vogelweiherstraße sowie das Sportgelände des SV Siemens-Schuckert die Grenze, im Süden wird der Pb durch die Bahngleise des Ausfahrbahnhofs, entlang der Katzwanger Straße und unterhalb der Ingolstädter Straße bis zur Ecke Münchener Straße begrenzt. Im Osten verläuft die Grenze entlang der Münchener Straße.									
<b>Bebauungsstruktur</b>										
Wohnsiedlung südlich der Sperberstraße aus den 1920er / 1930er Jahren mit Einfamilienhauscharakter. Wohnsiedlung im Bereich Ingolstädter Straße / Südtiroler Platz (Hasenbuck) aus den 1920er / 1930er Jahren mit mehrgeschossiger Mehrfamilienhausbebauung										
Großflächennutzungen: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (ehem. Südkaserne), Möbelfachmarkt (städtebauliche Dominante). Großflächige GE-Nutzung (Siemens, MAN).										
<b>Nutzungsstruktur</b>										
Gewerbe: Im westlichen Teil geschlossene, zusammenhängende, großflächige gewerbliche Nutzungen teilweise mit Entwicklungsflächen (Siemens/ ehem. Sportgelände), MAN, Gewerbepark Südstadt										
Restgebiete: Wohnnutzung mit teilweise stärkerer blockweisen Nutzungsmischung Gewerbe / Wohnen vor allem in der Nordhälfte des Gebietes.										
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, großflächiger Möbelfachmarkt auf ehem. Südkasernenareal.										
Grün- und Freiflächen im Umfeld (Volkspark Dutzendteich)										
<b>Sozialstrukturelle Daten</b>										
<b>Bevölkerung (Stadt)</b>			<b>in %</b>				<b>Bevölkerung (Pb)</b>	<b>in %</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
<b>insgesamt</b>	526.919			20.940			10.139	10.801		
<b>Bevölkerung ohne Migrationshintergrund</b>	296.155	56,2		9.740	46,5		4.572	5.168		
<b>Bevölkerung mit Migrationshintergrund</b>	230.764	43,8		11.200	53,5		5.567	5.633		
<b>0 – 18 Jahre</b>	79.365	15,1		3.109	14,8		1.576	1.533		
<b>6 – 21 Jahre</b>	67.347	12,8		2.566	12,3		1.257	1.309		
<b>Zielgruppen im Planungsbereich</b>										
	<b>6 – 14 Jahre</b>			<b>14 – 18 Jahre</b>			<b>18 – 21 Jahre</b>			
	<b>insg.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>insg.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	<b>insg.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>	
<b>Bevölkerung ohne Migrationshintergrund</b>	274	134	140	134	71	63	250	104	146	
<b>Bevölkerung mit Migrationshintergrund</b>	1.052	496	556	466	241	225	390	211	179	
<b>Summe</b>	1.326	630	696	600	312	288	640	315	325	
<b>Hinweis:</b> Wohnberechtigte mit Erst- und Zweitwohnsitz gemeldet										

Bevölkerungsdichte und Wohnfläche				Haushalte							
Bevölkerung pro ha		Wohnfläche pro Einwohner/in (in m²)		insgesamt		dar. m. Kindern		Alleinerz.		Alleinerz. in %	
Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb	Stadt	Pb
28,2	74,8	40,7	35,3	282.496	11.592	48.950	1.896	11.752	564	24,0	29,7

### Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit

	Bevölkerung von 15 – 65 Jahre	Anzahl SV-Beschäftigte	SV-Beschäftigte in %
<b>Stadt</b>	354.936	200.419	56,5
<b>Planungsbereich</b>	14.374	8.145	56,7

	Arbeitslose gesamt	Arbeitslose in %	SGB II + SGB III unter 25 Jahre (in Bezug auf 15-25 Jährige/Gesamt)		nach Geschlecht	
			Insg.	In %	m	w
<b>Stadt</b>	19.027	5,4	1.699	2,9	970	729
<b>Planungsbereich</b>	1.085	7,5	91	3,8	51	40

**Hinweis:** Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

### Junge Menschen in Jugendhilfemaßnahmen

Dargestellt wird die Anzahl der von Jugendhilfemaßnahmen betroffenen jungen Menschen und nicht die absolute Anzahl der Hilfeleistungen.

LD = Leistungsdichte

Die Leistungsdichte ergibt sich durch die Zahl der Inanspruchnehmenden im Verhältnis zur Bevölkerung,

im Alter von 0 bis unter 18 Jahren (§ 8a Schutzauftrag und Inobhutnahme),

im Alter von 0 bis unter 21 Jahren (Hilfe zur Erziehung),

im Alter von 14 bis unter 21 Jahren (Jugendgerichtshilfe)

(Hilfempfänger/-innen pro 1.000 Jugendeinwohner/innen; Fallzahlen < 3 werden aus Datenschutzgründen nicht ausgewiesen)

Geschlechtsspezifische Auswertungen können von der Gesamtzahl aufgrund von Zuordnungsproblemen abweichen.

	Stadt		Planungsbereich			
	Anzahl	LD	insg.	m	w	LD
<b>§ 8a Schutzauftrag</b>	668	8,4	47	27	20	15,1
<b>Inobhutnahme</b>	332	4,2	13	7	6	4,2
<b>Hilfen zur Erziehung / Eingl.</b>	3.432	36,0	176	101	75	46,9

<b>Jugendgerichtshilfe</b>	1.104	32,9	57	36	21	46,0
----------------------------	-------	------	----	----	----	------

## Soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

### Kindertageseinrichtungen:

- Kinderkrippe, Siemensstr. 15, Rummelsberger Dienste f. j. M. gGmbH
- Kinderkrippe, Schönweißstr. 14, Gemeinn. Parität. Kindertagesbetr. GmbH
- Kinderkrippe, Schönweißstr. 33, Novum Sozial gGmbH
- Kinderkrippe, Andreas-Hofer-Str. 15, Bay-Rotes Kreuz KV Nbg.
- Haus für Kinder, Pillenreuther Str. 143, Kinderhaus Nürnberg gGmbH
- Haus für Kinder, Sperberstr. 82, Kinderhaus Nürnberg gGmbH
- Haus für Kinder, Sperberstr. 55, Kath. Kirchenstift. Verklärung Christi
- Haus für Kinder, Halskestr. 11, Rummelsberger Dienste f. j. M. gGmbH
- Evang. Haus für Kinder am Hasenbuck, Tiroler Str. 23, Rummelsberger Dienste f. j. M. gGmbH
- Kindergarten, Innsbrucker Str. 11b, Kath. Kirchstift. St. Theresia
- Kindergarten, Ingotstädter Str. 126, ekin – Ev. Kitas gem. GmbH
- Kindergarten, Frankenstr. 37, Stadt Nürnberg
- Kinderhort, Pillenreuther Str. 165, Jenaplanschulver. Nürnberg e.V.
- Kinderhort, Sperberstr. 85, Stadt Nürnberg
- Kinderhort, Frankenstr. 100, Stadt Nürnberg
- Hort am Förderzentrum, Sperberstr. 135, Stadt Nürnberg
- Schülertreff, Ritter-von-Schuh-Platz 41, Stadt Nürnberg

### Schulen, auch mit Angeboten der Ganztagesbetreuung:

- Grundschule, Sperberschule, Sperberstr. 85 (mit Mittagsbetreuung)
- Mittelschule, Sperberschule, Sperberstr. 85 (mit Ganztagesangebot)
- Realschule, Adam-Kraft-Realschule, Lutherplatz 4 (mit Ganztagesangebot)
- Sonderpäd. Förderzentrum Nürnberg, Jean-Paul-Platz 10 (mit Ganztagesangebot)
- Städt. Berufsschule, Direktorat 4, Schönweißstr. 7
- Städt. Berufsschule, Direktorat 14, Schönweißstr. 7

### Jugendsozialarbeit an Schulen / Standorte:

- Grundschule, Sperberschule, Sperberstr. 85
- Mittelschule, Sperberschule, Sperberstr. 85
- Realschule, Adam-Kraft-Realschule, Lutherplatz 4
- Sonderpäd. Förderzentrum Nürnberg, Jean-Paul-Platz 10

### Öffentliche Grün- und Spielflächen:

- **Budapester Platz;** Galvani- / Gabelsberger Str.; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz
- **Südtiroler Platz;** Hasenbuck, Innsbrucker Str.; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Hasenbuck;** Nerzstr., Luther-Kirche; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Jean-Paul-Platz;** Allersberger- / Kleestr.; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche
- **Sperberstr. 85;** Sperberschule; Spielhof
- **Schuckertplatz;** Schuckert-/Gabelsberger Str.; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz
- **Kanzlerstr.;** Pfälzerstr, Siemensbrücke; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz
- **Calvinstr.;** Pillenreuther- / Schönweißstr.; Kleinkinderspielplatz
- **Hummelsteiner Park;** Normannen-/Langobardenstr.; Kleinkinderspielplatz
- **Lothringer- / Gugel- / Voltastr.;** Kreuzungsbereich zur Frankenstr.; Kleinkinderspielplatz, Kinderspielplatz, Aktionsfläche für ältere Kinder und Jugendliche

### Kinder- und jugendrelevante Informationen:

#### Einrichtungen / Infrastruktur

##### Information / Beratung

- Allgemeiner Sozialdienst, Region 6, Allersberger Str. 185, Geb. A6/A7; Stadt Nürnberg
- Sammelunterkunft für Asylsuchende, Gerberstr. 15
- Sammelunterkunft für Asylsuchende, Pillenreuther Str. 158

### **Kultur / Bildung**

- Südpunkt, Pillenreuther Str. 147, Amt für Kultur und Freizeit, Bildungszentrum, Stadtbibliothek; Stadt Nürnberg
- Kulturzentrum „Z Bau“, Frankenstr. 200; Musikzentrale e.V. und Kunstverein Hintere Cramergasse e.V.
- Musikschule Nürnberg, Adam-Kraft-Realschule, Lutherplatz 4
- Musikschule Nürnberg, Kindergarten Frankenstr. 37

### **Freizeit / Sonstiges**

- International taekwon-do black belt center, Pillenreuther Str. 124a; Trainingsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche

### **Sport- und sonstige Vereine (mit Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene)**

- Projekt BaskIDball Sperberschule, Sperberstr. 85; Offenes Sportangebot für Kinder und Jugendliche; iSo – innovative Sozialarbeit gGmbH
- Post Sportverein Nürnberg e.V., Ingolstädter Str. 255, Vereinshalle Hasenbuck; Turnen, Tanzen, Judo für Kinder und Jugendliche

### **Jugendverbände und weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (mit Angebotsformen)**

- Gemeindezentrum der Baptistengemeinde Nürnberg, Sperberstr. 166; Hausaufgabenbetreuung, Gruppenangebote für Jugendliche
- Evangelische Kirchengemeinde Lutherkirche, Nerzstr. 34; Mädchengruppe, Offener Treff, Jugendcafé
- Ditiib-Jugend Nordbayern, Kurfürstenstr. 16; Gebetsunterricht, Gruppenangebote
- Jugendtreff International Begegnungsstube Medina, Gugelstr. 92; Nevsehirliler Freundschaftsverein e. V.
- Jugendtreff Rabus, Gugelstr. 143; evangelische methodistische Paulusgemeinde Nürnberg
- Katholische Kirchengemeinde Verklärung Christi und St. Theresia, Schillingstr. 10; Gruppen- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche
- Kath. Gemeinde St. Theresia, Innsbrucker Str. 11; Kinder- und Jugendgruppen
- Kath. Gemeinde St. Ludwig, Straßburger Str. 10; DPSG- Kinder- und Jugendgruppen
- Jugend der Baptistengemeinde, Sperberstr. 166

### **Informelle Treffpunkte**

- Grünanlage Sperberstr.
- Grünanlage am Hasenbuck
- Kinderspielplatz am Südtiroler Platz
- Spielplatz Voltastr.
- Spiel-/Basketballplatz Budapesterplatz
- Hummelsteinerpark
- Nord- und Südausgang der Sperberschule
- U-Bahnhof Frankenstraße
- U-Bahnhof Hasenbuck

### **Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit: (min ½ Personalstelle / 19,25 WAS, von Stadt gefördert)**

- Jugendtreff Hasenbuck, Nerzstr. 23b; Stadt Nürnberg
- Naturspielplatz Neulichtenhof, Egonstr. 11; Kinderhaus Nürnberg gGmbH
- Jugendtreff Anna, Ritter-von-Schuh-Platz 41; Stadt Nürnberg

### **Relevante Einschätzungen zur Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen:**

Im Planungsbereich leben 20.940 Menschen, 53,5% haben Migrationshintergrund. In der Altersgruppe 6 – 14 Jahre bringen 79% der Kinder einen Migrationshintergrund mit, in der Gruppe der 14 – 18 Jährigen sind es noch 77%, bei den 18 – 21 Jährigen 61%. Die Verteilung auf einzelne Distrikte ist dabei unterschiedlich ausgeprägt.

Der Planungsbereich 18 stellt sich dreigeteilt dar. Er gliedert sich in den Hasenbuck, die Stadtteile Hummelstein und Rabus und den Distrikt 420, in dem hauptsächlich Industrieanlagen angesiedelt sind.

Prägende Besonderheiten stellen zwei Sammelunterkünfte für Asylsuchende in der Gerberstraße und in der Pillenreuther Straße dar. Diese Einrichtungen stoßen bei Teilen der Bevölkerung in ihrem unmittelbares Umfeld auf Ablehnung. Soziale Problemhäufung und ein Negativimage für die Stadtteile werden unterstellt.

Im Distrikt 400 (Siedlungsgebiet Hasenbuck) wechseln sich im Bereich Ingolstädter Straße/Südtiroler Platz mehrgeschossiger Mehrfamilienhausbebauung aus den 1920er/1930er Jahren mit älteren und auch zwischenzeitlich neueren Ein- oder Zweifamilienhäusern ab, die eine soziale Mischung des Gebiets mit sich bringen. Die Nachverdichtung durch Wohnungsbau dauert an.

Es fehlen Treffpunkte für Jugendliche mit Verweilcharakter und Möglichkeiten zum Skaten.

Die Situation in den Distrikten 140-144, 150, 151 (Hummelstein und Rabus) stellt sich etwas anders dar. Hier sind südlich der Sperberstraße Wohnsiedlung aus den 1920er/1930er Jahren mit Einfamilienhauscharakter ebenso zu finden wie mehrgeschossiger Siedlungsbau aus den Jahrzehnten der Nachkriegszeit. Jüngerer Wohnungsbau ist auf Grund der hohen Verdichtung des Gebiets noch seltener.

Hier leben eine hohe Anzahl von „Multiproblemfamilien“ und viele Menschen mit Migrationshintergrund. In diesem Stadtgebiet wird eine relativ hohe Anzahl an ambulanten Hilfen zur Erziehung gewährt. Eine deutliche Steigerung der stationären Hilfen ist laut Allgemeinen Sozialdienst zu verzeichnen.

Des Weiteren ist festzustellen, dass es eine relevante Anzahl von Menschen gibt, die sich ausgegrenzt und im Alltag überfordert fühlen. Psychische Probleme von Erziehungsberechtigten sind laut Allgemeinen Sozialdienst in überdurchschnittlichem Maße vorhanden.

Es mangelt zudem an gut ausgestatteten Spielplätzen, Bolzplätzen, Freiflächen zum Skaten und Treffpunkten für Jugendliche und junge Erwachsene mit Verweilqualitäten.

Das Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene im Bildungsbereich muss verbessert werden. Es fehlt an kostenlosen Angeboten zur Vorbereitung auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss und andere Schulabschlüsse, zur Berufsorientierung, -vorbereitung und -begleitung.

Auch ein erhöhter Bedarf an niederschweligen Beratungs- und Hilfsangeboten in Quartiernähe ist vorhanden.

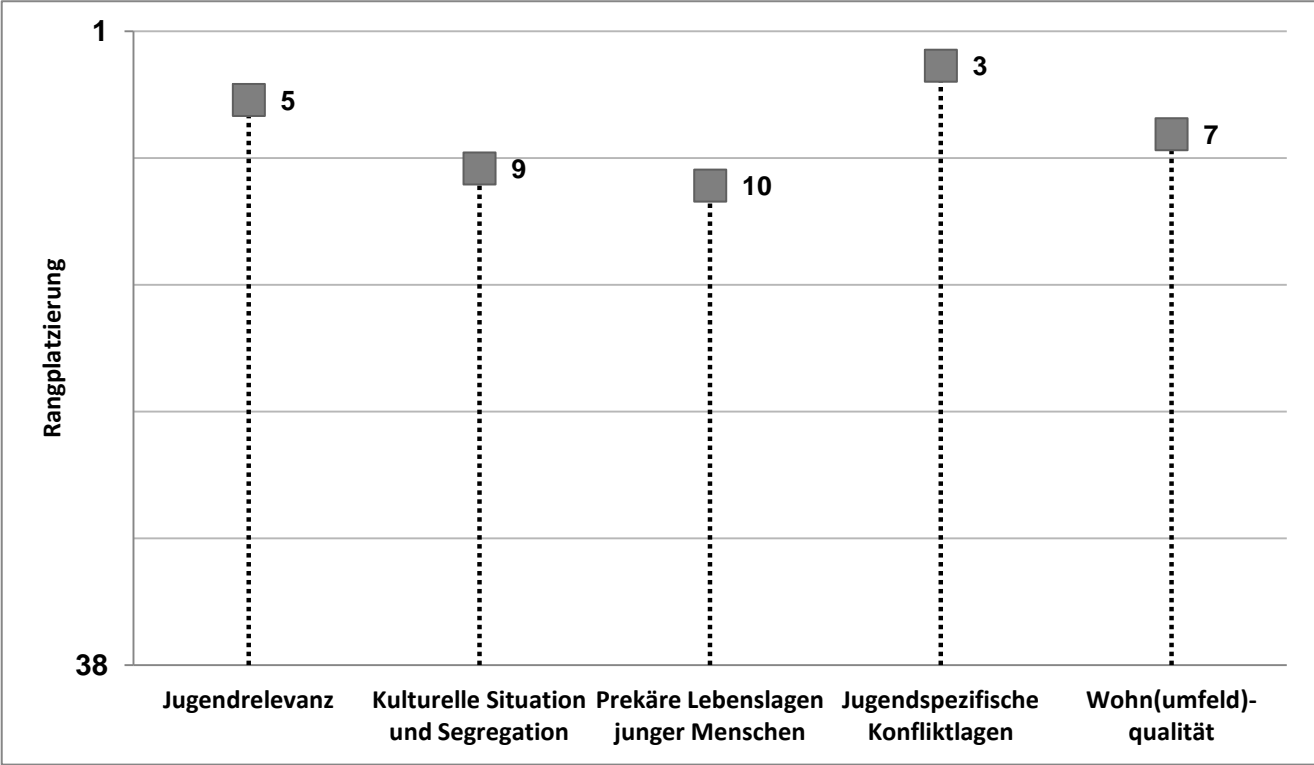
Es fehlt an nichtkommerziellen Räumlichkeiten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Räume, um private Feste und Feiern durchzuführen, Räume zur selbstständigen Nutzung, z.B. für Tanzgruppen, Bands, oder Jugendliche, die diverse Sportarten, wie zum Beispiel Boxen, Hanteltraining oder Tischtennis betreiben möchten, stehen im Planungsbereich genug zur Verfügung.

Der Distrikt 420 besteht hauptsächlich aus Industrieansiedlungen und spielt deshalb in der Jugendhilfeplanung gegenwärtig keine Rolle.

## Bedarfsindikatoren

Indikator	Beschreibungsrelevante Daten	Wert	Rang	Bewertung
<b>Jugendrelevanz</b>	Anzahl 6-21-Jährige (Bestand)	2566 (12,3%)	5 (38)	Aktuell wie auch in Zukunft wird der Planungsbereich mit rund 2600 Jugendeinwohner/-innen ein wichtiger Lebensraum für viele junge Menschen in Nürnberg sein. Hier wird dauerhaft ein hoher Bedarf nach Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bestehen.
	%-Veränderung 6-21-Jährige (Prognose 2026)	4,4% (2680)		
<b>Kulturelle Situation &amp; Segregation</b>	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Gesamt)	53,5%	9 (37)	Im Gebiet leben überdurchschnittlich viele Menschen mit Migrationshintergrund. Dies trifft für etwa 3/4 der Jugendeinwohnerschaft zu. Besonders hohe Anteile an der Bevölkerung stellen Migrantinnen und Migranten in den Distrikten 140, 144, 150, 151, 400. Der in diesen Gebieten hohe Anteil ausländischer Arbeitsloser verweist zudem auf Integrationsprobleme und soziale Risikolagen für einen Teil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Spezifische Herausforderungen bestehen zudem durch die im Stadtteil angesiedelten zwei Unterkünfte für Asylsuchende.
	Anteil Bevölkerung mit Migrationshintergrund (6-21 Jahre)	74,4%		
	Anteil arbeitsloser Ausländer/-innen (SGB II+III)	9,1%		
<b>Prekäre Lebenslagen junger Menschen</b>	Anteil 6 - 21Jähriger in Bedarfsgemeinschaften (nach SGB II)	26,0%	10 (37)	Durchwegs über dem Durchschnitt liegende Werte zeigen sich für die sozialen Belastungsindikatoren. Dabei sind die Lebenslagen junger Menschen im Planungsbereich sozialräumlich differenziert zu sehen: Soziale Belastungen kumulieren v.a. in den Distrikten 140, 142, 144 sowie 150 und 151. Im Distrikt 142 und 150 leben auch überdurchschnittlich viele Alleinerziehende mit Unterstützungsbedarf.
	Anteil Arbeitslose insgesamt (SGB II+III)	7,5%		
	Anteil Arbeitslose unter 25 Jahren SGB II und SGB III	3,8%		
<b>Jugend-spezifische Konfliktlagen</b>	Leistungsdichte 8a/Schutzauftrag	15,1	3 (37)	Im stadtweiten Ranking sind analog zu den angespannten Lebenslagen vieler Familien auch die sozialen Interventionen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe auffällig hoch (Rang 3).
	Leistungsdichte Inobhutnahmen	4,2		
	Leistungsdichte Hilfen zur Erziehung	46,9		
	Leistungsdichte Jugendgerichtshilfe	46,0		
<b>Wohn(umfeld)-qualität</b>	Bevölkerungsdichte (Einwohner/-innen/ha)	74,8	7 (38)	Mit Rang 7 ist die Wohn(umfeld)qualität im Planungsbereich insgesamt als unterdurchschnittlich einzustufen. Neben vereinzelt Wohnsiedlungen mit Ein- und Zweifamilienhausbebauung dominiert mehrgeschossiger Siedlungsbau. Hohe bauliche Verdichtung und enge Wohnverhältnisse sind die Folge und erhöhen gerade in den sozial stark belasteten Wohnquartieren das Konfliktpotenzial.
	Wohnfläche pro Einwohner/-in (m <sup>2</sup> )	35,3		
	Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden mit mehr als 7 Wohnungen	81,5%		
	Anteil Wohngebäude mit Bau fertigstellung vor 1948	53,5%		

**Rangprofil: Planungsbereich 18**



## Bewertung der Infrastruktur der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Der Jugendtreff Hasenbuck ist die zentrale Einrichtung der Offenen Jugendarbeit am Hasenbuck. Die Angebote sind vielseitig und werden von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sehr gut angenommen.  
Die Versorgung dieses Gebiets mit öffentlichen Spielplätzen ist gut.

Distrikte 140-144, 150, 151 (Hummelstein und Rabus): Der Versorgungsgrad mit Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stellt sich hier deutlich schlechter dar. Es fehlt an pädagogisch betreuten offenen Angeboten sowohl für Kinder als auch für Jugendliche und junge Erwachsene. Die Angebote des Naturspielplatzes Neulichtenhof werden hervorragend angenommen, decken aber die Bedarfe bei Weitem nicht ab.

Der Jugendtreff Anna befindet sich am Nordrand des Distriktes 141. Sein Einzugsgebiet umfasst neben den Stadtteilen Hummelstein und Rabus südlich seines Standortes auch Teile von Lichtenhof und Galgenhof im Norden und reicht bis zum Südausgang des Hauptbahnhofs. Für dieses sehr große Stadtgebiet mit seiner hohen Zahl an Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist die Einrichtung räumlich knapp bemessen, die Personalausstattung bei weitem nicht ausreichend. Die Kumulation sozialer Belastungsindikatoren und jugendspezifischer Konfliktlagen junger Menschen hier stellt die Einrichtung vor zusätzliche Herausforderungen. Offene Angebote für Kinder fehlen im Rabus völlig.

## Handlungsempfehlungen

### 1) Programme, Angebote und fachliche Weiterentwicklungen

- Abgestimmte Konzepte zur sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind in Kooperation von Offener Kinder- und Jugendarbeit, Schulen und Jugendsozialarbeit an Schulen zu erarbeiten, zielgruppenspezifische und bedarfsorientierte Angebote zu entwickeln.
- Um die beengten Wohnverhältnisse vieler Familien auszugleichen, sind die räumlichen Ressourcen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit jungen Menschen zur selbstverwalteten Nutzung im großen Umfang zur Verfügung zu stellen und die Möglichkeit von Selbstverwaltung für junge Männer und Frauen gezielt zu unterstützen. Ggf. sind zusätzliche Räume für und mit jungen Menschen zu erschließen, die ihnen als Treffmöglichkeiten dienen.

### 2) Sozialraum-/Standortbezogene Infrastruktur und Angebotsentwicklung

- Für den Jugendtreff Annapark ist das Konzept eines Kinder- und Jugendhauses zu entwickeln, dessen personelle Ressourcenausstattung den besonderen Belastungen und Benachteiligungen vieler junger Menschen im Planungsbereich gerecht werden kann.
- Streetwork/aufsuchende Jugendarbeit ist notwendig, um Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen, die sich von anderen Angeboten nicht angesprochen fühlen und um Nutzungskonflikte Jugendlicher mit anderen Bevölkerungsgruppen im öffentlichen Raum zu moderieren. Entsprechende personelle Ressourcen sind bereitzustellen. Dieses aufsuchende Angebot sollte, um Synergien zu gewährleisten, an ein Kinder- und Jugendhaus Annapark angegliedert werden.
- Da es im hochverdichteten Gebiet für die große Anzahl junger Menschen zu wenig Frei- und Spielflächen gibt, sollten in Kooperation mit Schulen und Sportvereinen Konzepte für die Nutzung von Turnhallen entwickelt werden.

### 3) Ressourcenausstattung, Kooperation und Vernetzung

- Um die vielfältigen Anforderungen an die Jugendhilfe im Planungsbereich fachgerecht umzusetzen, sollten zusätzlich zu dem regelmäßigen Austausch zwischen der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen und zwischen Offener Kinder- und Jugendarbeit und dem Allgemeinen Sozialdienst ein Fachaustausch mit den Schulen im Gebiet eingerichtet werden.
- Die Stadtteilkoordination ist für die Vernetzungs- und Kooperationstreffen der Stadtteilarbeitskreise Rabus und ART als Moderation von großer Bedeutung; größere Effekte und Erfolge in der Zusammenarbeit sind zu verzeichnen. Die Funktion sollte deshalb erhalten bleiben.